

SCHUL VERWALTUNGS BLATT für Niedersachsen

Amtsblatt des Niedersächsischen Kultusministeriums für Schule und Schulverwaltung

11 | 2023



Aus dem Inhalt

Lesen macht stark:
Neue Programme für
Primar- und Sek-I-Bereich

Thema des Monats:
Künstliche Intelligenz -
Möglichkeiten für Schulen

"Gelbe Hand":
Wettbewerb gegen
Rassismus

QuaMath:
Fortbildung für Mathe
im Primar- und
Sekundarbereich

"Weitklick":
Gegen Desinformation
im digitalen Raum

Europa (er)leben:

Zwei neue „Erasmus+“-Konsortien erfolgreich gestartet –
Kick-off-Veranstaltung mit Ministerin Hamburg und großer Torte





„Europa (er)leben – Europa in die Schule holen“

Zwei neue „Erasmus+“-Konsortien

Europa (er)leben, internationale Erfahrungen sammeln und von anderen Ländern in Bezug auf Inklusion, Fremdsprachenlernen, BNE, Digitalisierung oder Demokratiebildung lernen: Das können Lehrkräfte, Schulleitungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung Hannover in zwei „Erasmus+“-Konsortien, die kürzlich mit einer Kick-off-Veranstaltung gefeiert wurden.

Das Konsortium der Grundschule Wasserkampstraße startete am 1. Juni 2022 und ermöglicht derzeit 18 Grundschulen diesen Blick über den Tellerrand. Mehr als 60 Mobilitäten haben seit Juni 2022 stattgefunden, darunter thematisch strukturierte Kleingruppenfahrten nach Barcelona, Irland, Finnland und Schweden sowie Fortbildungskurse zu unterschiedlichen Zielen in Europa. Mehrere Schulen des Konsortiums haben ihre Türen auch bereits für Lehrkräfte aus Europa zum Hospitieren geöffnet - ein Gewinn für die Beteiligten auf allen Ebenen. Besonderen Zuspruch erfahren die sogenannten „Experten-Veranstaltungen“ im Rahmen von „Erasmus+“, die eine einmalige Möglichkeit zur Professionalisierung bieten. Mit europäischen Fördergeldern ist es möglich, Experten nach Hannover zu holen und hier thematisch ausgerichtete Workshops zu veranstalten. Das Feedback der Teilnehmenden an den bereits stattgefundenen „English language workshops“ mit Muttersprachlern aus Irland und iPad-Fortbildungen mit einem Dozenten aus Österreich war sehr positiv.

Das Konsortium des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung ging zum 1. Juni 2023 an den Start und bietet Grund-, Haupt-, Ober-, Real- und Förderschulen einen niedrigschwelligen Einstieg in die Europaarbeit. Nach einer einjährigen Pilotphase mit nur 5 Schulen, soll der Kreis der teilnehmenden Schulen nun zum Schuljahr 2024/25 auf 20 erhöht werden. Es wurden bereits Kontakte zu 12 Schulbehörden und Konsortien in Europa geknüpft und die ersten Gruppenmobilitäten nach Irland, Frankreich, Schweden, Italien und Spanien durchgeführt.

Die Ausschreibung für eine künftige Mitarbeit im „Erasmus+“-Konsortium des RLSB Hannover finden interessierte Schulen im Anschluss dieses Artikels.

Im Kern ist Erasmus-Arbeit Friedensarbeit in Europa

Europa (er)leben – diese Erfahrung ihrer Lehrkräfte kommt auch bei den Schülerinnen und Schülern an. Internationale Kontakte ermöglichen Europa-Module im Unterricht, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an Europa wird gesteigert, Lehrkräfte bringen neu gewonnene Kompetenzen und andere Perspektiven in den Unterricht und die Schulentwicklung ein und starten virtuelle Projekte und Austausche. So trägt „Erasmus+“ zur Horizonterweiterung und zum interkulturellen Lernen auf allen Ebenen bei. Schülerinnen und Schüler erfahren eine Vielfalt an Kulturen und Sprachen, die ihr Leben bereichert. Im Kern ist Erasmus-Arbeit Friedensarbeit in Europa und diese sollte angesichts der aktuellen Situation einen höheren Stellenwert bereits in den Grundschulen bekommen, damit die Erwachsenen von morgen eine positive emotionale Haltung zur europäischen Idee entwickeln.



Kultusministerin Julia Willie Hamburg beim Gaelic Football an der Grundschule Wasserkampstraße.

(Foto: RLSB/Wellmeier)

Während der Kick-off-Veranstaltung der beiden Konsortien konnten die Gäste beispielhaft die aktive Europaarbeit der Grundschule Wasserkampstraße erleben. In „Erasmus+“-finanzierten Workshops mit Lehrern aus der irischen Partnerschule spielten die Schülerinnen und Schüler Gaelic Football und tanzten irische Tänze. Videobotschaften aus unterschiedlichen europäischen Ländern zeigten die internationale Vernetzung der Schule und des RLSB Hannover und damit die vielfältigen Hospitationsmöglichkeiten für Teilnehmende im Rahmen des Konsortiums.

In seiner Begrüßungsrede unterstrich Mathias Mierowski, Leiter des RLSB Hannover, die Bedeutung der Konsortien für die Europaarbeit im Bereich des RLSB Hannover: „Mit den beiden Konsortien verdoppeln wir die Anzahl an Schulen, die am „Erasmus+“-Programm teilnehmen können, und öffnen Schulen aller Schulformen das Tor nach Europa.“ Es sei von unschätzbarem Wert für die Demokratiebildung, dass viele Schülerinnen und Schüler schon in der Grundschule für Europa begeistert werden.

Was ist „Erasmus+“?

Erasmus+

Enriching lives, opening minds.

„Erasmus+“ ist ein europäisches Bildungsprogramm, das allen Einrichtungen von der Kita bis zur Universität den interkulturellen Austausch mit Partnereinrichtungen in über 30 europäischen Ländern bietet. Die Prioritäten des Programms Inklusion und Diversität, digitale Bildung, Demokratiebildung und Nachhaltigkeit bilden zentrale Themen der Schulentwicklung ab. Erasmus+ bietet Lehrkräften somit die Möglichkeit, sich über Hospitationen, Fortbildungen und Unterrichten im Ausland oder über die Einladung von Expert*innen in die eigene Schule in diesen Bereichen weiterzuentwickeln und sich international zu öffnen. Auch Schülerinnen und Schüler können über individuelle Mobilitäten und Gruppenaustausche interkulturelle Erfahrungen sammeln.

Im schulischen Bereich sind die Schulformen Grund-, Haupt-, Ober-, Real- und Förderschule derzeit unter den Erasmus+ geförderten Einrichtungen noch unterrepräsentiert. Hier setzt die Idee eines Konsortiums an: Die koordinierende Einrichtung eines Konsortiums kann Schulen ins Konsortium aufnehmen und ihnen niedrigschwellig den Einstieg in die Erasmus-Arbeit ermöglichen. Ein Großteil der administrativen Arbeit wird dann von der konsortialführenden Einrichtung übernommen.

Auch Niedersachsens Kultusministerin Julia Willie Hamburg überzeugte sich persönlich von den vielen Vorteilen des „Erasmus+“-Programms für Schulen: „Nicht erst die aktuellen Herausforderungen in Europa machen deutlich, wie wichtig es ist, unsere Nachbarn und ihre Kulturen kennenzulernen, Hemmschwellen abzubauen und das Verbindende zu sehen. Je früher damit begonnen wird, Schülerinnen und Schüler für ein gemeinsames Europa zu interessieren, umso leichter wird es ihnen eines Tages fallen, selbst Verantwortung für Europa und seine Werte zu übernehmen. Es ist somit bemerkenswert, wenn bereits Grundschulen wie die GS Wasserkampstraße gemeinsam mit dem RLSB die „Erasmus+“-Angebote und damit verbundene Chance nutzen. Schon die Übungseinheit mit Gaelic Football zeigt, wie unsere Schulen auch ganz praktisch davon profitieren können, wenn sie Europa in ihre Schulen holen. Mein Dank gilt hier allen Konsortialschulen und den dahinterstehenden Koordinatorinnen und Koordinatoren.“



Kick-off-Veranstaltung in der Grundschule Wasserkampstraße mit Mark und Elizabeth O'Brien sowie Ian O'Malley aus Carlow in Irland und Ministerin Gamburg (v.l.).

(Foto: RLSB/Wellmeier)



Weitere Informationen zum „Erasmus+“-Konsortium des RLSB Hannover erhalten Sie auf dem Bildungsportal Niedersachsen <https://t1p.de/Erasmus-Plus-RLSB> oder per E-Mail von Sinika Stubbe, Koordinatorin für europäische und internationale Angelegenheiten im Schulbereich: sinika.stubbe@rlsb-h.niedersachsen.de

Weitere Informationen zum Konsortium der Grundschule Wasserkampstraße erhalten Sie von der Koordinatorin des Konsortiums, Anja Wilke: anja.wilke@rlsb-h.niedersachsen.de.

Die Pressemitteilung zur Kick-Off-Veranstaltung finden Interessierte Online hier: <https://t1p.de/Presse-RLSB>.

Das „Erasmus+“-Konsortium Grundschule Wasserkampstraße wird auch in Irland medial wahrgenommen: Ausgelöst durch den Besuch einer Delegation der dortigen Partnerschule berichtete The Nationalist mit Bild und Text von der Kick-Off-Veranstaltung mit Kuchen und Kultusministerin (siehe nebenstehendes Screenshot).

Der Artikel online:
<https://t1p.de/Wasserkamp>



Teilnahme am „Erasmus+“-Konsortium des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung Hannover

Zum 1. Juni 2024 können sich 15 weitere Schulen dem „Erasmus+“-Konsortium des RLSB Hannover für mindestens ein Programmjahr anschließen. Die Förderperiode beginnt am 1. Juni eines Jahres und endet am 31. August des Folgejahres. Die Teilnahme muss in jedem Jahr durch die Abgabe eines „Mandats“ ans RLSB Hannover erneuert werden. In diesem Zeitraum können Schulen, die dem Konsortium angehören, „Erasmus+“ finanzierte Hospitationen und Fortbildungen im Ausland für Lehrkräfte und Schulpersonal durchführen. Die sog. „Mobilitäten“ müssen sich an mindestens einem der Ziele des Konsortiums orientieren:

- 1. Ausbau der Internationalisierung:** Internationale Kooperationen ermöglichen, sprachliche und interkulturelle Kompetenzen fördern und die Europaarbeit in Schule und Behörde weiterentwickeln
- 2. Förderung der digitalen Kompetenzen und digitalen Bildung:** die Umsetzung der Digitalisierung in Schule und Behörde unterstützen und individuelle digitale Kompetenzen fördern
- 3. Stärkung der Demokratiebildung in den Schulen:** Konzepte für den Unterricht entwickeln und aktive Teilhabe der Schüler*innen in Schule und Gesellschaft ermöglichen
- 4. Stärkung der inklusiven Bildung und Vielfalt:** Von Konzepten und praktischer Umsetzung der Inklusion in anderen Ländern lernen, interkulturelle Bildung und Sprachbildung fördern

- 5. Gestaltung von Schule als sicheren Lernort:** Entwicklung persönlicher und systemischer Krisen in Schule vorbeugen, Gewalt und Mobbing verhindern und sichere Meldewege installieren

Teilnahmeberechtigt sind Grund-, Haupt-, Ober-, Real- und Förderschulen aus dem Bereich des RLSB Hannover. Es wird erwartet, dass die teilnehmenden Schulen durch die Teilnahme am Programm „Erasmus+“ ihre internationalen Kontakte erweitern und die Europaarbeit an der Schule fördern wollen, und ihrerseits bereit sind, ggf. europäische Gäste für eine einwöchige Hospitation an der Schule aufzunehmen.

Interessierte Schulen können sich bis zum **30. November 2023** für die Teilnahme am Konsortium mit einem formlosen Schreiben bewerben. Es wird darum gebeten, dass Sie Ihre Schule kurz vorstellen, Ihre Motivation für die Teilnahme darlegen und eine feste Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner für die „Erasmus+“-Koordination in der Schule benennen.

Die Bewerbung richten Sie bitte an die Koordinatorin des Konsortiums: Regionales Landesamt für Schule und Bildung Hannover, Dezernat 4, Sinika Stubbe, Mailänder Straße 2, 30539 Hannover oder per Mail an sinika.stubbe@rlsb-h.niedersachsen.de. Für Rückfragen erreichen Sie Frau Stubbe unter Tel.: 0511 106-2459.